FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch Johann Peter Rottlers.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 21.09.1795-18.12.1795

21. - 22. September 1795

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187038

Visual Library

Rottlers Reise nach Ramanad. u. Paleiamkodtej. 2E24 1. 8a

~~Nachmittags~~

Den 21ten Sept. 1795. Nachmittags begab ich mich auf eine neue Gesundheits Reise nach Ramanadabur. u. Paleiamkodtei. Hr. Jænicke, der damals eben in Trankenbar. war, u. nun über Nagapatn. nach Tanchaur zurückkehren wollte, reisete mit mir bis Careikal; Hr. Cæmmerer aber begleitete uns an den ersten Fluß bei Trankenbar. Des Nachts hielten wir uns in einem Ruhehaus vor Careikal auf.

Den 22ten Sept. Die Flüße vor Tirumaleirajen, padtnam u. Naur fand ich von dem frischen Waßer, so aus dem Lande kam, sehr angelaufen. Hinter letztem Ort blieb ich des Mittags. In den Reisfeldern, die jezt voll Getreide stunden, wuchs insonderheit die Gratiola lobelioides u. die Pontederia vaginalis. Einen Schoenus u. eine neue sp. von der Barreliera, nebst der Hermañia alni folia habe ich auf diesem Wege ebenfalls häufig angetroffen.

Gratiola lobelioides
Pontederia vaginal.
Schoenus
Barreliera sp.
Hermañia alni fol.

Im Ruhehaus kam ich mit einem Rechnungsführer (Kanaccappullej) von Ramanadabur. ins Gespräch. Warum verlieset ihr Süden? frug ich ihn. Aus Mangel des Regens ists dort sehr theuer. – Wol wahr, das Tanschaursche hat vor jenem Land hierin grose Vortheile. In vielen Armen flieset der Caweri durch solches, u. wäßert es – traurig aber ists, daß ihr Tamuler den Herrn u. Schöpfer Himmels u. der Erden, der seine Sonne über alle läßt aufgehen, der zur rechten Zeit dem

Regen gebeut, u. die Fluth aus dem Gebürge kommen läßt, so wenig erkennet u. verehret. Einen Siwen, Pulleiar, Wüschden, Ayenar u. noch viel andere Götter, so nichts von euch wißen, betet ihr an! — Manches sprach ich noch mit ihm u. andern, die gegenwärtig waren, über diese Materie. Sie waren aufmerksam u. höflich, u. begleiteten mich zu lezt in meinen Palankin.

Nach 4 Uhr des Nachmittags erreichte ich Nagapatnam hielt mich aber in dies. Stadt nicht auf, sondern sezte meine Reise über den dort befindlichen Fluß am Seestrand fort. Mit Sonnen Untergang war ich in Wolagâni, besahe die Römische Kirche, die wegen eines jährlichen Festes berühmt ist, zu dem man von allen Orte hinströmt, u. blieb in dem geräumigen Ruhehaus dieses Orts über Nacht.

Den 23ten Sept. Nicht weit vom Ruhehaus, das ich frühe verließ, hatte ich wieder einen Fluß zu passiren. Da in diesem Lande die Brüken so äußerst selten sind; wird man durch das öftere übersetzen über die Flüße in der Reise sehr aufgehalten. Indeßen sind hier allenthalben gute Fahrzeuge. Ich kam hierauf in eine dürre Ebene. Die neue Ipomoea, so Prof. Willdenow in s. Phytograph. 1. p. 5. unter dem specifischen Namen dissecta beschrieben, fand in der Gegend des Ruhehauses, wo ich des Mittags blieb. Man trifft hier mehrere Land Seeen an, die Saltzwaßer enthalten u. von weitem Umfang sind. Der Boden ist nur mit wenigen Gras Arten von Cyperus, Agrostis u. einigen Saltz Pflanzen

Ipomoea dissecta